

VI.

Fortgesetzte Anzeige von erbaulichen Schriften.

(S. XX. St. S. 318. f.)

6. Görlitz. Bey der, aufs 1770te Jahr vor kurzem herausgekommene Nachricht von dem hiesigen Armen-Waisen- und Zuchtthause, (s. oben unter No. III.) findet sich eine kurze Betrachtung über das Gebeth, auf 3 SS. Wir haben es, — so fängt sich diese Betrachtung an, — nicht sowohl, als eine Pflicht, sondern noch vielmehr als eine große Wohlthat unsers Gottes anzusehen, daß wir uns im Gebeth zu ihm nahen dürfen. Unsre Niedrigkeit und Unwürdigkeit darf uns nicht abschrecken: Der unendliche majestätische Gott hat es erlaubt, daß wir uns im Gebeth zu ihm wenden dürfen. Dazu kommen auf der einen Seite unsre und unsrer Nebenmenschen so mancherley Bedürfnisse und Unvermögen; auf der andern Seite aber unsers guten Gottes Allmacht, daß er kann, seine bereitwillige Liebe und Barmherzigkeit, daß er will, und dann seine wahrhaften und allertheuersten Verheißungen, daß er wolle und werde unser Gebeth erhören, und geben, was wir, nach seinem Willen, im Namen Jesu bitten. — Unsre jetzige Drangsalvolle Zeiten fodern uns besonders auf, diese Gebethspflicht zu üben; sowohl ein jeder für sich, in seinem Kämmerlein, als auch gemeinschaftl. mit andern, bey dem öffentl. Gottesdienste, und bey Gelegenheit der öffentl. tägl. Bethstunden; da man die innere und äußere Noth der ganzen Christenheit, und eines jeden besonders, Gott, wie es hier heißt, ans Herze legt. Letzteres geschieht ganz eigentlich in dem bekannten und herrl. Liede, welches die Litaney genennet wird. Diese Litaney haben unsre gottsel. Vorfahren, aus wichtigen Gründen, zum tägl. Gebrauche eingeführet; und, damit dieselbe ein jeder um so leichter verstehen möge: so haben sie solche, dem Einfältigen zu gut, mit Erklärungen zu erläutern gesucht. Zu diesen Erklärungen gehören vorzüglich des sel. D. Joh. Gerhards Anmerkungen zu der Litaney, in lauter bibl. Sprüchen und Ausdrücken, so man in dessen „Frommer Christen bibl. Seelenkleinod“, antrifft. Diese Litaney ist es, die man hier, nebst gedachten Gerhardschen Anmerkungen, auf 13 SS. abgedruckt liest (*). — Wir treffen auch bey diesem hier widerholten
Abdruck

(*) Wer mehrere Erklärungen der Litaney, von verschiedenen Verfassern, wissen will, der findet solche, (welches wir hier beyläufig mit anmerken) in einer feinen Schrift eines gel. niederlausiz. Predigers, die den Titel hat: „Erbauliche und nützliche Litaney-Betrachtung, darinnen enthalten nicht nur eine kurze Vorstellung von Litaneyen überhaupt — — sondern auch eine etwas speciellere Nachricht von der Litaney, so in un-“
„srer